



Unglaublicher Unfall: 28-jähriger stirbt während der Fahrt bei plötzlichem Brand seines Autos

Das Drama ereignete sich am Sonntag gegen 17.30 Uhr in Cagnac-les-Mines (Departement Tarn) auf der RD25 in der Nähe des Rugbystadions. Ein Kleinwagen des Modells Ford fing plötzlich Feuer. Der Fahrer, ein 28-jähriger Mann aus Saint-Benoit de Carmaux, konnte sich nicht mehr aus dem Auto befreien. Er starb in dem Feuer.

„Er hatte gerade an einem Stoppschild angehalten und war abgebogen. Er fuhr nicht sehr schnell, und ohne ersichtlichen Grund fing das Fahrzeug Feuer. Es ist für alle völlig unverständlich“, schildert Patrice Norkowski, der Bürgermeister von Cagnac-les-Mines (Tarn), noch immer schockiert, den tragischen Vorfall.

Am späten Sonntagnachmittag, dem 14. Januar, fing vor dem Stadion seiner Gemeinde, wo gerade ein Fußballspiel zu Ende gegangen war, ein langsam fahrendes Auto auf der RD 25 plötzlich Feuer und brannte so schnell, dass der Fahrer keine Möglichkeit mehr hatte, sich aus dem Wagen zu befreien. Ein anderer Autofahrer, der sich 50 m hinter dem Wagen des 28-Jährigen befand, rannte zu dem brennenden Fahrzeug und versuchte, die Tür auf der Fahrerseite zu öffnen und den Insassen zu retten.

„Er konnte nichts tun“

„Es war unmöglich, er konnte nichts tun. Das Auto hat angehalten und ist einfach rückwärts in den Graben gerollt“, erklärte der erschütterte Bürgermeister von Cagnac gegenüber der Presse.

Die Feuerwehr von Albi löschte den Brand vor Ort, war aber leider zu spät, um den jungen Fahrer noch retten zu können.

„Keine rationale Erklärung“

Die zuständige Staatsanwältin Stéphanie Bazart bestätigte den ungewöhnlich plötzlichen Charakter des Brandes. „Es ging sehr schnell. Die ersten Feststellungen haben es bisher noch nicht erlaubt, die Ursache des Feuers zu ermitteln. Zum jetzigen Zeitpunkt haben wir keine rationale Erklärung dafür“. Ein Auto- und ein Brandgutachten werden durchgeführt, um zu versuchen, die Brandursache zu ermitteln.